

# Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,  
Aerzte, Apotheker und Techniker.

---

**Wien, 24. Jänner 1856. VI. Jahrgang. № 4.**

---

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Insetate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

---

**Inhalt:** Bruchstücke aus Nordtirol. Von Schramm. — *Cannabis indica*. Von Landerer. — *Florae Forojuvensis Sgglabus* — Aus Schott's *Annecta botanica*. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Mittheilungen.

---

---

## Botanische Bruchstücke aus Nordtirol.

gesammelt im Sommer 1855.

Von Schramm.

(Fortsetzung.)

Ferner sammelte ich noch ein *Gentiana obtusifolia* W. hier zum erstenmale mit schneeweissen Blumen, dann *Laserpitium Siler*, *Saponaria ocymoides*, viel schöner wie gestern bei Finstermünz, *Saxifraga stellaris*, neben *Cortusa*, und zuletzt *Tofieldia calyculata* var. *capitata* Hop.

Gegen Abend stieg ich wieder bis Ladis, und von hier, die Schlossruine Landeck links lassend, bis zum Dorfe Prutz hinab, von wo ich mit einem abreisenden Kurgaste mittelst Extrafuhrwerks nach meinem Gasthofs in Landeck zurückkehrte. Auf dem Kalkschiefer der zuletzt genannten Ruine, wo ich den *Dianthus silvestris* in mancherlei Formen bemerkte, sah ich auch mit einiger Ueberraschung, dass hier *Plantago maritima* wuchs, ein Wegerich, den ich bisher nur auf Salzgrund in Niederungen zu Hause glaubte.

Die ziemlich reiche Pflanzenernte dieser beiden schönen sonnigen Tage hoffte ich noch bedeutend zu vermehren, wenn ich, meinem Reiseplan gemäss, durch Vorarl nach Bregenz am Bodensee fahrend, einige Tage in dem Dorfe Stuben bliebe, einer Poststation, hart am westlichen Abhange des Arlberges gelegen.

Dieser Vorsatz wurde am nächstfolgenden Mittwoch zwar richtig ausgeführt, jedoch keineswegs durch die Witterung begünstigt.

Am späten Abend nämlich trafen wir bei schon nassem stürmischen Wetter mittelst Eilpost in dem Gasthofs zu Stuben ein, aber dennoch war ich froh, hier vorläufig ein trockenes und selbst

anständiges Asyl zu finden, während meine fröstelnden Reisegefährtinnen in dieser rauhen Gebirgsgegend der Nacht entgegen fahren mussten. Am Morgen des 26. Juli war mein Erwachen kein tröstliches; es regnete fortwährend, und dieser Regen dauerte bis Nachmittag. Endlich um 2 Uhr hellte sich der Himmel etwas auf, obwohl die vielen Kuppen des Arlberges und seiner Nachbarn noch immer in Wolken gehüllt blieben.

Rechts der Poststrasse unterhalb Stuben, nach Klösterle zu, sieht man ziemlich tiefe Schluchten, welche sich durch steriles Steingeröll bis an den beraseten Fuss eines höhern Alpenstockes — mir als „Erzgebirg“ bezeichnet — erstrecken, und dort in seichte Schneespalten auslaufen. Hin und wieder liegen einzelne von oben herunter gestürzte Felsblöcke an ihrem Rande.

In dieser Localität war es wenigstens möglich, sich jetzt schon trockenen Fusses zu bewegen, und es wird der geneigte Leser in dem folgenden Verzeichnisse a) diejenigen Gewächse finden, die ich dort innerhalb weniger Stunden eingesammelt, oder doch b) an Ort und Stelle aufgeschrieben habe.

- a. *Alchemilla alpina*, *Androsace lactea*, *Anthyllis Vulneraria* var. *alpestris*, *Athamantha cretensis*, *Chrysanthemum coronopifolium* Vill. *Dryas actopetala*, *Erica carnea*, an einer Schneespalte noch schön blühend; *Gentiana verna* ebendasselbst, *Gent. acaulis* var. *excisa*, *Globularia cordifolia* und *nudicaulis*, *Gypsophila repens*, *Hieracium villosum* Jacq. in mehreren Formen; *Hier. alpinum* var. *pumilum*, *Hier. murorum* L. var. *incisum* Hoppe (als Art). Letztere ist eine sehr veränderliche, 2- mehrköpfige Pflanze, deren Stengel häufiger oder vereinzelt mit pfriemlichen Schuppen besetzt sind. Das Stengelblatt meist schmal lanzettlich, die gestielten Wurzelblätter bald breit lanzettförmig, bald mehr eiförmig mit tiefen Zähnen, alle am Rande und unterhalb schwach weisshaarig. Der Kelch weissfilzig, und bei meinen Exemplaren drüsenlos; ferner *Plantago lanceolata*, eine sehr niedrige Alpenform mit kopfförmiger Aehre; *Pedicularis rostrata*, *Polygala amara* var. *alpestris* Reichb.? dann *Primula Auricula*, am Schnee, mit sehr grossen vollkommenen Blüten; *Petasites niveus* Baumg. gleichfalls dort, und noch blühend. (Fortsetzung folgt).

## ***Cannabis indica* Lam.**

Von X. Landerer.

In diesen Tagen hatte ich aus Egypten Samen von *Cannabis indica*, aus dem wie bekannt mehr zur Fröhlichkeit stimmende *Confituren* und *Liqueure*, bereitet werden. Diese Präparate, die von eigenen Personen gemacht werden, werden im Allgemeinen Chaschisch genannt und bestehen aus den harzölgigen Bestandtheilen des indischen Hanfes, denn die Bereitung dieser Präparate besteht darin, dass die frische Pflanze vor dem Aufblühen, wo die ganze Pflanze, und noch mehr der Stengel mit einer sehr klebrigen, dem Viscin ähnlichen Substanz bedeckt ist, entweder mit Zuckersyrup oder mit Fetten ver-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Schramm Otto Christoph

Artikel/Article: [Botanische Bruchstücke aus Nordtirol. 25-26](#)